

1954



Winkeler
Narrenspiegel

Fahrplan * durch die Fasnacht

- 30. 1. CVW Preismaskenball Zwickmühle
- 6. 2. Sängervereinigung Preismaskenball Zwickmühle
- 7. 2. CVW 1. Sitzung Saalbau Rose
- 13. 2. Hundefreunde Preismaskenball Zwickmühle
- 20. 2. Kanu-Club Maskenball Zwickmühle
- 21. 2. CVW Fremdensitzung Saalbau Rose
- 27. 2. Feuerwehr Traditionsmaskenball Saalbau Rose
- 28. 2. CVW Staatsakt Rathausplatz 11¹¹ Uhr
- 28. 2. Turngemeinde Turner-Maskenball Saalbau Rose
- 1. 3. CVW Rosenmontagsball Saalbau Rose
- 2. 3. Sängervereinigung Fastnachtsabschlußball Rose
- 3. 3. ASCHERMITTWOCH

Alle Veranstaltungen beginnen um 20¹¹ Uhr

Verkaufspreis 40 Pf

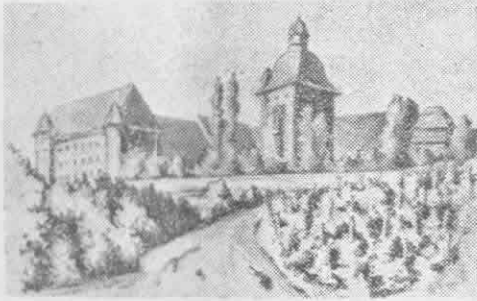
Motto des Jahres:

Ohne Prahl un ohne Strunz –
Ritz-am-Boa, mer freie uns.

Zum Geleit!

NARRENSPIEGEL heiße ich,
So wurde ich bekannt.
Und wer mich liest, dem weise ich
Den Weg ins Narrenland.

Ins Land, wo Freude nur gedeiht,
Gott Jokus froh regiert.
Wo man nicht Sorgen kennt und Leid,
Nur Sonnenschein verspürt.



*Im Carneval Vollradser Wein -
... das schmeckt fein!*

A. Wilfert & Co.

Wirk- und Strickwarenfabrikation

Winkel - Rhg.

Winkeler Darlehnskassen-Verein

e. G. m. b. H.

Winkel im Rheingau

Genossenschaftl. Geld- u. Warengeschäft

JOHANNES OHLIG

Weinbau und Weingroßkellerei

Haus Zehnthof

Gegründet 1892

Winkel im Rheingau

Hauptstraße 66 - 70

Weinberge in den bekannten Rheingauer Gemarkungen:
Winkel, Johannisberg, Geisenheim und Oestrich

»An Fassenacht bei Weck - Worscht - **Woi,**
Do losse mersch uns gemidlich soi!«

Dem Narrenschiff 1954 zum Geleit!

Es gibt wohl keinen Menschen auf der Erde, der von sich sagen kann, sein ganzes Leben sei nur Glück und Freude gewesen. Fast immer ist ein sogenanntes glückliches Leben nur die Summierung von mehr oder weniger Einzelstunden des Glückes und der Freude gewesen, die meist noch so spärlich in unserem grauen Alltag eingestreut sind wie die Rosinen in Mutters Kuchenteich.

Aber so notwendig diese einzelnen Rosinen in der großen Masse des Kuchenteiches sind, um diesem erst die richtige Süße und Würze zu geben, noch notwendiger sind die so spärlichen Einzelstunden des Glückes und der Freude im grauen Alltag.

Sie bewahren uns davor, Sauertöpfe und Griesgrämer zu werden, die sich morgens beim Erwachen schon ärgern, daß sie auf der Welt sind; der doch trotz allem so schönen Welt.

Wir aber freuen uns, weil »das Leben der Güter Höchstes« ist! Wir freuen uns über jeden Sonnenstrahl, über jede Rose die blüht, über jede glückliche Stunde, über jede Rosine im Kuchen und sind jedem dankbar der sie uns bietet.

In diesem Sinne:

»Frohe und glückliche Fahrt dem Narrenschiff 1954.«

Winkel i. Rheingau, den 7. 1. 1954.

Wiss

Bürgermeister

So war es

und so mag es auch bleiben!

In der 1. und 2. Auflage des Winkeler Narrenspiegels, die der CVW herausgegeben hat, bin ich schon auf die verschiedenen Zeitabschnitte des Winkeler Karnevals eingegangen.

Ich wies in der 1. Auflage 1951 darauf hin, daß der älteste Gesangverein – bis 1933 der »Liederkrantz« – seit seinem Bestehen im Jahre 1854 die Karnevalstage schon kräftig ausgenutzt hat und damit den Anfang einer Tradition begann, die um die Jahrhundertwende ihre Fortsetzung nahm durch den in »Bartholomae« später erstandenen Karnevalverein »Narrrhalla«, dessen Nachfolger ein Vierteljahrhundert dann der heutige »CVW« wurde.

Über diese Anfangsgründe hatte ich schon berichtet, ebenso über die anderen Clubs und Vereinigungen, die vor dem 1. Weltkrieg gerade die Fastnachtstage benutzten, um sich auch in der Öffentlichkeit zu zeigen.

Nicht alles konnte damals wegen Platzmangel gebracht werden, darum diesmal noch etwas aus jener Zeit.

Die »Knorweler« schickten im Jahre 1912, als die Reichstagswahlen schon ihre Schatten vorauswarfen, einen gelungenen Wagen durch die Straßen von Winkel, auf dem eine Weinkelter aufgebaut war, unter der man eine Anzahl Bürger auspreßte und damit die »Steuerschraube« versinnbildlichen wollte, die auch heute noch aktuell sein soll.

Die »Bageser«, jene Vereinigung junger Leute, die 1910 einen »Zeppelin« gebaut hatten, mit dem sie am Fastnachtsonntag durch Winkel und die Nachbarorte fuhren. Sie waren es auch, die die »Kerb« schon ausgruben und auch beerdigten.

In den ersten Jahren des »Rheinbankbundes« sei auch noch der fröhlichen Schuljugend gedacht, die mit immer besseren Witzen von der nachstehenden »Schuljugend« gestellt wurde: Magret Becker, mit ihren steifen Zöpfchen, längst verheiratet und als die »Hallgartener Jungfer« vor 2 Jahren weit und breit bekannt geworden, die »Loni«, der brave Edo Graf und unser Wilhelmchen, der Prinz im Jubeljahr, als »Herr Lehrer«. Über ihre tollen Einfälle wurde alljährlich viel gelacht.

Sehr originell waren die Rednerbütteln des »Rheinbankbundes« im Anfang des öffentlichen Auftretens, denn hierzu wurden große Herbstbütteln verwandt, in die man die »kleinen« Mitwirkenden hineinheben mußte.

Von Jahr zu Jahr freute sich die Bevölkerung von Winkel auf die kommenden Vorträge, besonders vom »Schambes und Peter«, jenen beiden Ober-Urnarren, aber niemand schnappte etwa ein, sogar damals nicht, als es einmal hieß: »De oa is Rektor, de anner »Kon«-Rektor und de ganz anner »Garkon«-Rektor!« Ja, ja, so ist alles schon einmal dagewesen und wiederholt sich scheinbar immer wieder!

Die Hauptsache aber ist, daß alle ihre Freude daran hatten, auch die »Betroffenen«, denn sie machten dann erst recht mit und hatten die Lacher damit ganz auf Ihrer Seite. So soll es sein und bleiben.

Helau!

Josef Lay

Dank all denen

die durch ein werbendes Inserat zum Gelingen der 3. Folge unseres »Winkeler Narrenspiegels« beitrugen und damit der Winkeler Fassenacht ihre Verbundenheit bewiesen. Der Leser wird sich Ihrer gerne erinnern und bei künftigen Einkäufen seine Dankbarkeit beweisen.

Auch all denen sei Dank gesagt, die in völlig uneigennütziger Weise, in mühevoller Kleinarbeit den 3. Narrenspiegel gestalteten. Ihr Urteil, lieber Leser, ist die einzige Buchung, die sie als Gewinn oder Verlust abschließend vornehmen können.

Der Vorstand des CVW dankt auf diesem Wege Allen!

Linolschnitte (einschl. der Umschlagseiten): Elferratsmitglied Gustav Gorgus, Winkel
Druck: Buchdruckerei Peter Münster, Winkel im Rheingau



Ein gemütliches Heim durch Polstermöbel von
SIEGFRIED RICHTER

Polstermöbelwerkstätten · Winkel i. Rhg.

Verkaufslager: MAINZ, Feldbergstraße 9

Bequeme Teilzahlungen - Lieferung frei Haus - Ruf: Oestrich 404

RHABANUS = APOTHEKE

Apotheker Robert Frank, Pächter

WINKEL IM RHEINGAU

Ruf Oestrich 344

Allopathie - Homöopathie - Biochemie

Obwohl Du heimschleichst
an der Wand

Bleibt



JAMMER

unbekannt

Saridon u. Aspirin / Spalt-Tabletten, Cafaspin / Migränin u. Quadronal / Ersparen Dir die Katerqual

Elektro- Radio- Fotosaden
Auch Fahrzeuge für Groß und Klein
In reicher Auswahl stets zu haben

Bei

Weidmann, Carl

Winkel am Rhein

Hauptstraße 108 · Telefon Oestrich 401

Nach Fassenacht heißt's wieder sparen
Für Ofen, Herde, Haushaltswaren
Alles - bis zum feinsten Glase

Hat **Kilsbach** Johannisbergerstr.

Eisen- und Haushaltswaren

Besichtigen Sie bitte mein Herde- u. Ofen-Lager

Das best' Gemüs' ganz sonnenklar / schon früher stets ein Kotlett war.
Doch in den schwersten Fastnachtstagen / kann man auch zwei davon vertragen.

Soll es noch was Besond'res sein
Kaufst Du stets gut bei PALME ein!

Metzgerei Rudi Palme

Winkel im Rheingau · Kirchstraße 2b

Winkeler Narrballamarsch!

Text und Musik: Josef Issinger



»Mer freie uns, mer seun so weit!«

So klingt's jetzt Daach un Nacht.

In Winkel feiern alle Leit

die goldich Fassenacht.

Ob-alt, ob jung, ob groß, ob kloa,

mer singt's in jeder Laach:

»Ritz am Boa, mir seun so weit,

mer freie uns, mer aach!«

Helau, helau, helau,

met »Gut Stuß« un met »Wau-wau!«

's werd geschunkelt un gelacht

un koa dümm Gesicht gemacht.

Bei eme gute Tröppche Winkeler Woi

wolle mer lustig un fröhlich seun.

Es erschallt ein Ruf mit Macht:

Hoch lebe die Fassenacht!

GROSSGARTENBAU PAUL HÖLTGE

Winkel im Rheingau

Wie früher
von Ratzebuhr in Pommern
jetzt auch von Winkel-Rhg. aus

Größter
Rosensträucherversand
Deutschlands an Private!

Höltge's Rosen
haben Weltruf!



Möbellager
HENRICH

Winkel i/Rhg.

Fernruf Oestrich 453

GROSSE AUSWAHL

KLEINE PREISE

Auf Wunsch
Teilzahlung!

Altbekannt



HEINZ KLOOS

Vorsitzender des CVW und Elferratspräsident

Botschaft

AN DAS

Närrische Volk!

Mer freie uns! Der sinnvolle herzliche Gruß, den die »Berge-Bube« Schambes und Peter seit der Gründung des Rheinbankbundes in einer schweren Zeit ihren närrischen Untertanen zuriefen, soll Parole für die ganze Fastnacht sein! Gott Jokus, dem in diesem Jahr eine lange Regierungszeit beschieden ist, wird sein Narrenzepter mit Schwung führen und mit seinen Getreuen Trübsal und Griesgram endgültig vertreiben. Winkel soll Schauplatz festlicher Veranstaltungen und Mittelpunkt fröhlichen Treibens werden. Gott Bacchus wird alle mit labendem Winkeler Wein erquicken, der die Herzen beschwingt, die Zungen löst und befreiendes Lachen

beschert. In bunter Reihenfolge werden Gala-Sitzungen und Bälle für die Erheiterung der Gemüter sorgen und die Lachmuskeln in Bewegung bringen. Ein großer Staatsakt am Fastnachtsonntag auf dem Rathausplatz wird der Höhepunkt der festliche Ereignisse bilden. Der Narrenspiegel, der seinen 3. Geburtstag als Sprachrohr des CVW feiern kann, wird jedem als Fahrplan durch die Fastnacht ein treuer Begleiter sein. Möge die Bevölkerung von Winkel die Bestrebungen des CVW weiterhin freudig unterstützen und das Narrenschiff immer seinen richtigen Kurs beibehalten! Der Ruf »Mer freie uns« soll Gemeingut aller Winkeler Bürger werden und ein Fünkchen des Humors und echter Fröhlichkeit in den Alltag mitgehen.

Mit Helau!

Heinz Kloos

Kanzlerwort

ZUR

Fassenacht!

Was lange währt, wird endlich gut,
Und wieder unter einem Hut:
Amsel, Drossel, Fink und Star,
Kind und Kegel, Mann und Fraa,
Sich versammeln mit Schlimbum
Um die Narre-Foa erum.

Alles is ganz außem Heis'che
Bis zum goldig kleenste Meis'che.
Es is wirklich allerhand
Widder jetzt aus Rand und Band.

Sogar de Floh, der saust wie err
Vor Freid' 'erum im Nachtgescherr.
Weil widder jetzt is for uns Schote
Des Jahres herrlichste Periode.

De Vatter, nebst all seune Liewe,
Dun fleißig Dag unn Nacht jetzt iewe:
Ritzamboa, de ganze Troß,
Vum größte bis zum kleenste Sproß.

Geschmettert werd, welch eine Lust
Aus voller Kehl', aus voller Brust.
Ein Enthusiasmus, stellt eich vor,
Unn so werd's richtig, so werd's klor.



PETER BERG
Ehrenkanzler

So wollen wir im bunten Kreise
Gott Jokus uns're Treu' beweise,
Unn zeige, daß auch wir am Rhoi
Hier noch uff'em Deckel soi.

Stolz soll's Narrenbanner weh'n,
Rot, weiß, blau, gelb - wie herrlich scheen.
Iss doch diese Farbenpracht. -
Es leb' die Wink'ler Fassenacht!

Helau! *Peter Berg*

Vorstand und Elferat des Carneval-Verein „Narrehalla“ Winkel/Rheingau der Campagne 1953/54

Heinz Kloos, 1. Vorsitzender u. Elferats-Präsident

Peter Gietz, 2. Vorsitzender

Hans Ekes, 1. Schriftführer · Manfred Reimann, 2. Schriftführer

Herbert Lang, 1. Kassierer · Jakob Welz, 2. Kassierer

Beisitzer:

Seau Gräfin Eleonore Matuschka-Greifenclo

Seäulein Elisabeth Nikolai · Adhim v. Brentano · Adolf Karbach

Josef Lay · Wilhelm Vollmer

Ehrenmitglieder:

Schambes Berg (Ehrenpräsident) · Peter Berg (Ehrenkanzler)

Josef Lay · Adolf Karbach

Elferat:

Heinz Kloos

Präsident

Peter Berg

Kanzler und Ehrenkanzler

Hermann Becker

Vizepräsident

Joadhim Gehrig

Vizekanzler und Außenminister

Wilhelm Vollmer

Pro(pa)gandaminister

Gustav Gorgus

wieder Aufbaumminister

Heinz Willigen

Verkehrsmittelminister

Adhim v. Brentano

Minister für metr. Hekto-Liter-atue

Hans Stumpf

Minister für Herzensangelegenheiten

Aloys Basting

Min. f. verufl. Wissenschaft u. Silmelesen

Gerst Grimm

Minister für Jungfamilierte

Minister z. b. v.

Peter Gietz

Heinrich Nieder

Bütten



Splitter

Einführung

Wer in eine Bütte steigt
Und ist nicht mit Takt geeicht.
Der sollt besser drauße bleibe
Und en annern Sport betreibe.

Was die Leut gern höre wolle
Und wofür se Beifall zolle — — —
Das ist meistens leider das,
Was Demjenige koan Spaß
Brenge dut, weils ihn betrifft.
Also iss es BUTTEGIFT!

Heinz Kloos

Mahnung

Der Karneval soll bei uns sein
Frohsinn und Narretei.
So wie bisher bei uns am Rhein — — —
Vom Falschen immer frei!

Wenn Ihr dran haltet immer fest.
Niemals kann was passieren.
Denn so ist es das allerbest' — — —
Nie könnt Ihr dann verlieren.

Josef Lay

Neimodische Fratze

En Bobbediebeer iss heit' nit mie feu',
Des misse jetz nor noch Südfrüchte seu',
Appelsine, Banane unn was all vor'n Knattel,
Meer henn früher nix gewißt von 'ner Dattel!
Unn war'n schon — o bitte —
Met'em Appelkrotze herzlich zefridde!

Bei uns gab's früher Wickelschmeer.
Heit' tut's haaße Konfiteer',
Wo doch is — o was en' Kappes —
Jo an unn de'selbe Brabbes!

Peter Berg

Erinnerungen

Beherrscht hot seinerzeit die Stroß'
Die Landwirtschaft — hier auch ganz groß.
Wuzze unn des Feddervieh,
Ochse, Gaßböck, Gail unn Kieh.

Gestunke hot's nit no' Benzin. —
Kühplatsche, die war'n einst's Parfim,
Vun dene de Flecke, was'en Sege,
Wie gesät, hot voll gelege.

Heit' sein die eine Seltenheit —
Mer sieht koa mie hier weit unn breit.
Ei, die Meiste, un des ganz gewiß,
Wisse iwverhaupt nit, was'en Kuhplatsche is! Peter Berg

Atomzeitalter

Düsenbomber, Mondrakete,
Überschall- und Knallmuskete.
Hinter-, Vorder-, Selbstentlader,
Mars-Mensch-Porzellan-Geschwader!

Es läßt sich werklich heit nit spasse
Met dene fliegende UNTERTASSE!
Manch Eheglück erleidet Panne — — —
Ei's fliehe sogar KAFFEEKANNE!!

Joachim Gehrig



Erkenntnis

Is heizutag en Hochzeitsschmaus,
Steht uff'm Kopp des ganze Haus.
Alles werd runderum gewendt,
Es sieht grad aus, als hätt's gebrennt.

Do gib'ts Gekochtes unn Gebrotzeltes,
Gesottenes, Verhotzeltes,
Getrocknetes, Gerehrtes,
Gespritztes unn Beschmertes.

Schlafrahm, Butterkrem, Majjonäs,
Fischsoß, unn aach Bäckerkäs,
Dreimol Teller, ohne Bluff,
Kalte Platte, unn nix druff!

Peter Berg

Hingerichtet – sind alle Augen auf das neue und moderne
RESTAURANT UND CAFÉ

WEINHAUS NÄGLER

Hervorragende Qualitätsweine aus eigenem Weingut · Vorzügliche Küche

Fastnacht/Veranstaltungen: Samstag den 20. Februar 1954 und Fastnacht/Samstag
KOSTUMFEST · Fastnacht/Dienstag BUNTES TREIBEN

HUGO SCHÜCKER

Herren- und Damenmoden

Schneidereibedarf

WINKEL IM RHEINGAU

Hauptstraße 32

Ob glatt gekämmt, gekraust, gewellt
Gut gepflegtes Haar gefällt

Helene Schönleber

Damen-Salon

Winkel · Bischof-Dirichs-Straße

Lasten brauchst Du nicht zu tragen
Leichter kann das Leben sein
Kauf Dir einen Leiterwagen

Beim Schmiedemeister

BERNHARD KLEIN

Winkel-Rhg. - Gänsgrasse 3

Fahrradreparaturen · Fahrradanhänger
- Ratenzahlung -

Rosel Wieger

Lebensmittel

Winkel im Rheingau

Hauptstraße 4

Fahrzeug halten – Kosten sparen
Bei Bedarf zu Weber fahren!

A
W
W

AUTOHAUS WEBER

Inh.: Josef Weber, Kfz.-Meister

Vertretung:

Fiat

Hanomag

Magirus

Deutz



Kfz.-Elektrik

Lager in

Batterien

Kugellager

Keilriemen

Noch paar Splitter!

Politisches Kommentar

Aden-, Ollen-, Eisenhower.
Schwarze Zukunft – wehrmachtsgrauer!
EVG – in kurzer Dauer.
Dadurch Ostwind etwas rauer!
Hintern Vorhang Russ auf Lauer
Und im Westen Kohlenklauer!
Ei ich sag's euch noch genauer:
Davon werd' die Supp' noch sauer!

Laufend wechselt mer heit Note,
Erzählt vom kalte Krieg.
Bis mer sich verbrennt die Pfote
Un mir erlewe widder'n Sieg!
Gebt nix uff dess Ost-, West-Geknaddel,
Steckt Watt in eier Ohr.
Dann hört er nix von dem Gebraddel
Un bleibt aach ewig klar! Joachim Gehrig

Des Metzgers Klagelied

Wonn merr vum Morgegrau'n, o weh,
Bis öbends hinner de Thek' tut steh'
Vun jedem höre muß seu Schmerze,
Wo sie heit all uff ihrem Herze:

Vor 10 Pfennig schöne Roseknoche
vor'm Vatter 'en gut Supp ze koche!
En Schnitzel'che, recht sche unn nett,
Eich hunn's an de Gall, nor nitt so fett!
En achtel'che Uffschnitt, recht feu geschnitte
Aach e bis'che Schinke dabei, sche aus de Mitte!
Ach, was all for Sächel'cher,
Vor's Hundel'che paar Knöchel'cher!
Ei, was dann sunst noch, goldig Schätz'che?
Noch e paar Worschtzippel'cher vor dehom des Kätz'che.

Peter Berg

DIE GEMÜTLICHE GASTSTÄTTE

„Saalbau Taunus“

Seit 1875

Inh.: Maria Allendorf

Winkel im Rheingau · Kirchstraße 16

Leder · Gummi

sowie alle Artikel für den

Schuh und seine **Pflege**

preiswert im Fachgeschäft

A. Grimm, Winkel

Willst Du etwas nettes schenken,
Kannst Du auch an Blumen denken

Stets gerne zu Ihren Diensten

Gärtnerei Anton Graf

Winkel · Untere Schwemmbach

Ob am Rhein oder Taunus · in der Stadt, auf dem Land
Für gute Ware und günstige Preise · ist »Wilhelm Veit« bekannt.

WILHELM VEIT · Winkel im Rheingau

Rauchwaren · Schreibwaren · Offenbacher Lederwaren

Für gute Handwerksarbeit bürgt:

HEINRICH BECKER

Polsterer und Tapeziermeister

Winkel im Rheingau · Badweg 19

Dekorationsstoffe · Tapeten · Linoleum · Steppdecken · Inlett · Bettfedern

Werkstätte für Polstermöbel und Betten

Ausführung sämtlicher Tapezierarbeiten

Nach den Fastnachts-tollen Tagen
sind **Betten** und **Polstermöbel** ein Wohlbehagen.

Als noch Splitter

Fremdenverkehr

Wenn e paar amerikanische Fremde
Inquartiert wern, in unserm Gelände.
Krien se en Plümo un en Deck — — —
(Etliche schlofe dehaam in Säck)
Wenn dann oaner ängstlich de Reiseleiter freet,
Was er mit dem Plümo mache solle deet.
Und der seht, ei gehn se doch enuff.
Lege se sich einfach uffs Plümo druff
Un decke se sich met de Kuld bißche zu — — —
Dess mischt'er — un freert — — de Haudujudu!

Heinz Kloos

Ein Vor Geschmack

Bevor du widder mußt marschiern.
Dich Kammerbulle kostümiern
Un dir mit eisigkalter Stern
En Stahlpott knalle uff die Bern!
Die UvD's die Macht ergreife.
Nach dir, wie no de Hunde pfeife.
Oder irgendwelche Löcher
Getroffe wer'n von Knobelbecher!
Bevor dich mecht en Luftschutzwart
Met seiner Ausbildung malat.
Dir korz vielleicht's Gehern entrümpelt,
Dass dir dess Eichberg-Glück'che bimmbelt.
Un du anstatt beim Glas MM
Feucht eingewickelt spielt plem plem!
Odder spazierst als falsche Münze
Korz um die Eck — gleich in die Binse!
Bevor dir all das widerfährt,
Sei froh, beschwingt un unbeschwert.
Ergreif das Glück - wenn es dir lacht --
Noch einmal feier Fassenacht!!!

Joachim Gehrig

SAALBAU ROSE

Die Stätte närrischer Großveranstaltungen

TÄGLICHE FERNSEHÜBERTRAGUNGEN
BEI FREIEM EINTRITT

ff Küche

Inh.: W. u. M. Kronemann

Winkel im Rheingau

Elegante Herren- und
Damengarderobe

WILLI NIENABER

Schneidermeister

Winkel/Rhg. Johannisbergerstraße

IDUNA-GERMANIA

Versicherung

Vertretung -- Beratung

HELMUT JÜRGENMEYER

Winkel

Wieder bietet stets das Beste
Zu dem schönen Narrenfeste
Vor die Mäul'cher, ach die gute,
Wutzeschwänz'cher -- Wutzeschnute,
Raritäten aller Arte,
Roh, gekocht unn aach gebrate,
Gewickeltes unn aach Farciertes,
Grobschnitt, Feuschnitt unn Kariertes,
Ripp'cher, Sauerkraut und Speck. --

Für Qualität bürgt



BERG AM ECK!

Seit Jahrzehnt' berühmt, bekannt: Als **Narrhalla's Hoflieferant!**

Die Erkenntnis!

(Rückblick auf die letztjährige Ausgabe)

Was hat mer sich for Müh' gemacht

Mem NARRENSPIEGEL - - - alles lacht!

Nur oaner saut: »Mensch was en Kees,

Wann ich dess Ding so richtig les' - - -

So'n nüchterne Kram, koan freudige Klang

Prophetische Sprüch vom Weltuntergang.

Koa freundliche Worte, so duster un grau«.

Ei ich war wie geplatzt un ich wurd' nit draus schlau.

So was se sage - - - un so was se hörn.

Un ich bin met'em haam - - - un ich ließ mich bekehrn!

— — — — —

Der Simpel war im Flecke an de Falsche gekomme

Un hat de Wachturm von de Zeuge Jehovas genomme!

Beachten Sie bitte unsere
Veranstaltungen im Fahrplan
durch die Fassenacht!

Carnevalverein »Narrhalla« Winkel

Kurz CVW genannt



Vatermörder gesucht!

Pol./Funk: Wie das einzige Polizeirevier in Eltville durch Fernschreiben mitteilt, wird zur Erweiterung des Kostümbestandes für das alljährlich stattfindende Biedermeierfest noch eine größere Anzahl guterhaltener Vatermörder (Stehkragen aus alter Zeit) gesucht.

Dreister Bankraub

(Funkspruch) Ein schwerer Bankraub ereignete sich in der Nacht von Samstag auf Montag. Augenzeugen berichten, daß ein grauer Lieferwagen in halsbrecherischer Geschwindigkeit vor der Bank scharf bremste, dem zwei maskierte, schwerbewaffnete Gangster entsprangen. Ein zufällig anwesendes Liebespaar wurde mit gezogener Pistole zum Verlassen der Bank aufgefordert und von einem der Banditen in Schach gehalten, während der andere den Raub ausführte. Es soll sich um eine schwere gußeiserne Lehnbank der Schloßparkanlage gehandelt haben. Die Täter sind bereits der Polizei auf der Spur.

Vom 13. Stockwerk gefallen!

Melabon. -.- Ein Fensterputzer, der im 13. Stockwerk eines Wolkenkratzer arbeitete rutschte auf dem Fenstergesims aus und stürzte herab. Er wurde sofort ins Krankenhaus überführt, wo man nur Hautabschür-

fungen und eine verstauchte Hand feststellte. Er war zu seinem Glück nach innen gefallen.

Letzte Melkung!

BABELSBERG, 4711 (ufa) Aus trockener Quelle erfahren wir, daß der Filmdivan Sonny Siehmalan für bes. künstlerische Leistungen das Bundesverdienstkreuz am Schmalzfilmband verliehen werden soll. Den vorgesehenen eng. Hosenrandorden hat ihr Gatter abgesehen.

MOOSKAU, 32. Dez. (njet) Wie aus Moskau verlautet, soll der finnische Meerbusen mit einem Fee/Lina/Stahl/BH gegen westliche Drangriffe gesichert werden.

ANORAK, 11. 14. (depp) Die erfolgreiche Papa/Nangat/Expedition will in Kürze die Mania/Nangat bezwingen.

NYLON, 50/15 (DEN) Der Mahalatscha von Dextropur hat zur Bewachung seines Salems bei dem Sicher/Heiz/Beauftragten der Buntes/Republik um ein ihm unterstelltes Schmutzbataillon gebeten.

Make up, 1A 33 (Bac) In der armenigarnischen Filmmetropopol wird ein neuer Duft/Stift angeboten, der verhindern soll, daß beim Verblühen der Frauen die Männer verduften. Ein Strich rich!

DIE



BLANK - FILM - GMBH

ZEIGT:

Wer will unter die Soldaten?

Ein dreidimensionaler Mächte-Film
der Europ-Komiss-KG.

mit

Adolf Barras · Traute Truppe · Gottlob Drill
Michel Kloppegriff · René de la Trine u. a. Kanonen

Prädikat:

»Besonders wehrvoll, und jugendfordernd«

Regie: O. Sam

Schnitt: macht der Regiseur in Faschington

WEST-PALAST

BONN

Eintritt: Freiwillig · Spätvorstellung: Zwang

Musikalischen Rahm

schöpfen wir jederzeit gerne ab, wenn sie die musikalischen Umrahmungen ihrer Veranstaltung bei uns anmelden.

Anruf: nicht nötig - wir kommen von selbst!

» Gebt Eure Moneten Ab «
Semi/Narr für Aufführungsrechte

Formvollendete Büsten

bekannter Musiker u. Dichter aus alter Sammlung preiswert abzugeben. Auch entnazifizierte Gipsköpfe vorrätig. Nach Art. 131 lassen sich daraus große Köpfe jüngster Zeit formen.

Bestellungen an

Antika - Versand - Zentrale

Die Kleinanzeige

Gebrauchter, guterhaltener Krankheitsherd umstände halber abzugeben. Angeb. unter NS 11

Malergeschäft sucht für sofort drei erfahrene **Landstreicher** Angeb. unter NS 111

Verkehrsbüro in Winkel sucht f. d. kommende Saison einen Reiseleiter. Bewerber müssen Erfahrung im Umgang mit fremden Frauen haben.

Gebr. Wellensittisch gesucht. Angeb. unter versrückt und 3 gibt 7

Guterhaltenes Gebiß gegen Maico/Mobil zu tauschen gesucht.

Junger Mann sucht Vermögen mit etwas Frau zwecks baldiger Heirat.

Die Beine von Dolores

kann kein Kenner mehr von den Ihren unterscheiden wenn Sie Ihre Waden nachts mit

Schmitts - Schmutz - Creme
einreiben, wickeln und tagsüber oder bei Licht lange Hosen tragen.

Okasa (rot · weiß · blau · gelb)

Aber nur das edite mit dem Werbespruch:

Hätt'ste Feuerzeug - hätt'ste Feuer!

KIENSPAN · ERZEUGNISSE · AG

Seide der Frau!

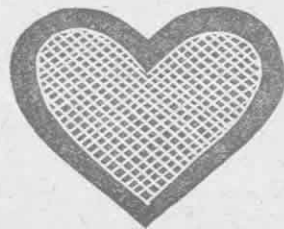
Wo sind die düsteren Zeiten, da die Damenhüte nichts anderes waren als eine Kopfbedeckung? Sie sind zu unserer großen Freude längst vorüber! Nun gilt es nicht mehr, irgend ein Ding aus Filz, Seide oder Stroh auf den Kopf zu setzen, nein, im Gegenteil! Und dabei ist das heutige Material so billig wie noch nie.



Auf jedem Dachboden, in jedem Keller, in jedem Schrank häufen sich die nutzlosen Dinge. Nein heute nicht mehr nutzlos! Denn sie können heute alle zur Herstellung der Damenhüte verwendet werden. Um nur einige Beispiele zu nennen: Alte Lineale die zum Feuermachen doch noch zu gut sind, bestreicht man mit

etwas braunem Bodenlack. Durch das Loch des Lineales steckt man Christbaumschmuck oder eine aus Seidenpapier selbst hergestellte Papierblume. Dann wird das Lineal mit einem alten Schnürriemen um den Kopf gebunden; der wunderbarste Frühlingshut ist fertig. Wenn Sie noch dazu einige Gansfedern, recht bunt gefärbt, zur Verzierung verwenden, wird Ihr neuer Hut überall Aufsehen erregen. Oder ein anderes Beispiel: Aus einem alten Bucheinband, einer ausgebrannten Glühbirne (110 Volt) und einigen Leitungsdrähten läßt sich ein prächtiges Hütchen anfertigen. Auch ein alter Tennisschläger läßt sich mit Samtbändern so an die wasserstoffblonde Frisur binden, daß ein zierliches Hütchen entsteht. Besonders schick und das Profil veredelnd wirkt es, wenn Sie die Hüte recht steil in Verlängerung der Stirne nach oben fabrizieren. Man kann bis zu einer Höhe von 75 cm und mehr gehen.

Behüte Dich - und mich davor



Weck, Worscht un Woi - je etliche Stück

Stehen bereit - zur Fassnacht beim Zwick

Auf zur

„Zwickmühle“

Eigener Weinbau · Hausschlachtungen · Maskentreiben an allen Fastnachtstagen

Dein Fahrzeug wird Dir dankbar sein
Flößt Du ihm **GASOLIN** nur ein.

Großtank BASTING
Winkel im Rheingau

Adolf Mürdter Ww.

Brot- u. Feinbäckerei

Winkel im Rheingau
Kirchstraße 11

K. JACOB
Textil- und Modewaren
WINKEL-RHEIN
Hauptstraße 36

Für Eisen- und für Haushaltswaren
Brauchst Du nicht in die Stadt zu fahren
Denn alles kaufst Du gut und gern
Preiswert ein bei

Wilhelm Kern
Ofen · Herde · Haushalts- und Eisenwaren
Winkel · Hauptstraße

MOTORRADWERKSTÄTTE

JLO - Dienst

HANS TRÄUPTMANN

Ersatzteile · Zubehör

Vertretung: **Bücker-, Horex-, BMW - Motorräder · Sachs - Motore**

CHAMPION - Automobile

(Das Auto des kleinen Mannes - Steuer und Versicherung monatlich nur 13,50 DM)

Reparatur von Fahrrädern, Motorrädern und Landmaschinen aller
Fabrikate - Batterie-Ladestation - Schweißarbeiten aller Art
Reparatur stationärer Maschinen

1852 Zum 1952
Alten Brauhaus
 Winkel
 Besitzer Robert Jörn
 Älteste Gaststätte mit guter Küche, Qualitäts-
 Weinen und Bieren

Recht frohe Stunden
 wünscht all' seinen Kunden
Toni Klee
 Lebensmittel
 Winkel · Hauptstraße

HANS LITZENDORF

vorm. M. Maul & Litzendorf

Schiffahrt · Güterumschlag · Rheinkies · Rheinsand

Winkel im Rheingau
 Hauptstraße 105 · Lager: Krananlage
 Tel. Oestrich 450

Wiesbaden-Schierstein
 Flößhafen · Lager: Krananlage
 Tel. Wbdn. 61364

Feinschmecker sind mit Fleischerwaren
 Bei mir noch immer gut gefahren
 Drum ist auch ferner mein Bestreben
 Ihnen »Bestes« nur zu geben

Wilhelm Götter

METZGEREI
 Winkel-Rheingau · Hauptstraße 116

Peter Basting

Opelhändler

moderne Wasch- und Abschmieranlage
 (Shell-Pflegedienst)
 Fahrschule

Winkel i. Rheingau · Ruf: 206



Für Ihrer Füße Wohlbehagen
 Stets Schuhe nur von Nebel tragen

SCHUHHAUS NEBEL

Winkel im Rheingau · Hauptstraße 120

Beste Qualität . . . trotzdem preiswert

Textilhaus Komma & Co.

Geisenheim

Filiale Winkel-Rhg., Hauptstraße

Für Leckermäulchen und Kaffeekenner
 empfiehlt sich

Cafe Knoll

Bes. Albert Knoll

Winkel · Rheingau · Hauptstraße

passiert - glossiert!

Gut getarnt!

In Hessen ist großes Manöver der Amerikaner. Es ist sehr heiß. Ein junges Mädchen kommt zu einem Weiher, welcher mit einer struppigen Baumgruppe umgeben ist. Das Mädchen sehnt sich nach einem kühlen Bad, zieht sich gänzlich aus, badet und läßt sich anschließend von der Sonne trocknen. Plötzlich brems scharf ein heranbrausender Jeep vor der Baumgruppe. Ein Offizier brüllt ein Kommando und daraufhin marschieren sämtliche struppigen Bäume ab.

Willst Du mal gänzlich ohne baden,
 Kann dreimal Umsicht niemals schaden.
 Wie öfters Wände haben Ohren,
 Sind Bäumen Augen angeboren.



Zwillinge!

Hein der Seemann kam von großer Fahrt zurück. Mit leichter Rührung trat er über die Schwelle seines trauten Heimes. Da fällt sein Blick auf die Wiege. Ein neugeborenes Zwillingsspärichen. »Zum Deiwel« rief Hein und fängt an den Fingern an zu zählen. »Zum Deiwel«, achtzehn Monate war ich unterwegs und denn - - - -. Mit bösem Gesicht musterte er sein Weib. Aber plötzlich strahlte er: »Natürlich, natürlich - - - - es sind ja auch zwei! Und er schloß sein treues Weib in die Arme.

Da wird der Richter gar zum Dichter!

(Teilweiser Abdruck aus Originalunterlage)

Sie werden es nicht glauben, aber es ist in Wirklichkeit geschehen. Ein Wohnungsinhaber klagte gegen seinen Untermieter, einen Junggesellen, auf Räumung, weil dieser nachts angeblich seine Braut bei sich beherbergt hatte. Der Junggeselle konnte indessen die Hotelübernachtungsscheine seiner Braut aus der gleichen Zeit beibringen. Der Kläger bestritt aber diesen Beweis, denn er habe an der Tür gelauscht. Aber nun kommt das Schönste. Als der Anwalt des Beklagten sich den Spaß machte, seinen Schriftsatz in gereimter Form dem Gericht einzureichen, bestieg auch der Anwalt des Klägers den Pegasus und verfaßte seine Erwiderung gleichfalls in Reimen. Und damit die beiden nicht allein im Reich der Poesie herumritten, fing als Dritter nun auch der Richter an zu dichten und verkündete den Gerichtsbeschuß ebenfalls in poetischen Rhythmen. So kam es, daß die Gerichtsakte über diesen Räumungsprozeß des Amtsgerichts X tatsächlich in Reimen und Versen vorliegt. Hier ein Auszug aus den gereimten Gerichtsakten:

Anwalt des Beklagten: Worauf sich nun das Amtsgericht / verzweifelt seinen Kopf zerbricht: / Hat der Beklagte, oder nicht? / denn selbst wenn er zu Haus im Bette / es einmal auch begangen hätte / so langt das nicht fürs Notquartier. / Ein jeder Mensch braucht sein Pläsier, / so auch der Lauscher an der Wand / und der, der das Gesetz erfand.«

Darauf der gegnerische Anwalt: »Kein Mensch mißgönnt ihm das Vergnügen. / Doch muß er sich nun mal drin fügen, / daß ohne Trauschein Schäferstunden / im Haus als Störungen empfunden. / Nur wer vom Standesamt gepaart, / genieße Freuden solcher Art. / Bis dahin darf Beklagter nur / verliebt sein drauß' in der Natur. / Doch weil er's tat im Hause hier, / muß er nun wechseln das Quartier.«

Richterlicher Beschluß: »Das scharfe Schwert des Damokles wird über diesen Mietprozeß / halbjährig heute aufgehängt, / weil die Entscheidung noch nicht drängt: / nach Par'graph 11 vom Schutzgesetz / wird das Verfahren ausgesetzt.«

Richterliche Begründung: »Dem Kläger gilt als rotes Tuch / der wiederholte Brautbesuch. / Doch wirklich nachzuweisen war / ein einzig mal im letzten Jahr. / Obwohl es auch die Nachbarn sagten: / die Braut war öfter beim Beklagten, / so fehlt uns doch hier allermeist / die Spur, die auch zum Bette weist. / Jedoch, ob Freundin oder Braut, / ganz sicher sind sie nicht getraut. / Und das begründet die Bedenken, / allhier die Freuden zu beschränken. / Drum ist der Kläger wohl im Rechte, / wenn er den Nachtbesuch nicht möchte. / Dies schon genügt für das Gericht, / zu sagen, daß Beklagter nicht / in Zukunft späte Touren reite / und so dem Kläger Zorn bereite. / Er muß vielmehr in schlichtem Rahmen / den Umgang regeln mit den Damen. / So woll'n wir's erst einmal probieren / und später dann erneut studieren.

Koan Rumba, Raspa, Mambo, Swing,

Un aach koa Boogie-Woogie-Ding.

Komme nur annähernd droa

An unsern Marsch – den Ritzambo!

Der geht am werklich in des Blut

Gibt Lebenskraft un frischen Mut.

Un mer kann, ganz ohne Klippe,

Kreizfidel un munter hippe!



Im Gasthaus »Rheineck« gern sich trifft
Was »Icke« liebt und »Blondes Gift«
Denn rheinischer Frohsinn, Berliner Charm
Gehen hier gemeinsam, Arm in Arm.

Gasthaus zum Rheineck

Gustav Zorn - E. Herfurth

Winkel am Rhein

Damen- und Herren-Friseursalon

»Hilsbos«

steht Ihnen wiederum an Fastnacht zur Seite

Maria Hilsbos, Friseurmeisterin

Josef Hilsbos, Friseurmeister

Perücken, Schminken u. a. m. in reicher Auswahl

Besseres kannst Du nicht tun
Als günstig kaufen hier bei

HUHN

Paul Huhn

Molkereiprodukte · Lebensmittel

Winkel · Albansgasse

Loss derr beizeit de Schnorres stutze
Es werd an Fassenadit derr nutze.

Hans Immerheiser

Friseur · Perückenverleih

Winkel i. Rheingau · Hauptstraße

Reine und unverfälschte Spirituosen
von

Rudolf Basting

Spirituosen u. Feinkosthandlung

Winkel · Hauptstr. 64



Fröhlich sein

mit

Rheingauer Wein!

Deine Schuhe - wie immer
von

Josef Hubn

Große Auswahl in preiswerten Schuhwaren

Winkel · Hauptstraße

In der allergrößten Not
Schmeckt die Worscht auch ohne Brot
Natürlich von

WILLI BIBO

Odensen, Kalb, Rind- und Schweinemetzgerei

Winkel · Hauptstraße 23

Die Stelle des
Halbamtlichen Bürgermeisters
einer kleinen Rheingaugemeinde ist zum 11. neu zu besetzen.

Die Amtszeit beträgt je nach Gunst eine kürzere oder längere Dauer als üblich.
Die Besoldung erfolgt nach Gruppe **Weh 11** des Hesslichen Wahlbeamten Geschwätzes
vom Oktober 53. Das Wohnungsgeld richtet sich nach der Ortskrankenkasse C.

Bewerber mit umfassender Erfahrung im Umgang mit bösen Menschen und sonstiger
Eignung für das Amt werden getreten*)

Parteiabzeichen, poliz. Führerzeugnis u. Lichtbild

dem Wahlausschuß einzureichen.

Bewerber müssen gut zu Fuß sein, da Etat keine Reisekosten vorsieht. Ebenso sind
nachtwandlerische Fähigkeiten erwünscht, denn **Tagegelder** stehen nur beschränkt
zur Verfügung. Bewerber, die auf ihre Besoldung verzichten, haben den Vorzug.

*) muß »gebeten« heißen

Der Wahlausschuß



**von der leichten Gebrauchs-
bis zur schweren Sportmaschine**

Reparaturen

Motorräder · Kundendienst

THEO SCHAAB

Winkel · Hauptstraße 48

Als Gast fühlst Du Dich wie zu Hause
Wenn Dein Weg Dich führt

ZUR KLAUSE

Leni Reitz

Winkel · Hauptstraße

Fassnacht feiern - Wäsche wringen?
Kurzerhand zu NÄGLER bringen

Immer für Sie bereit

Wäscherei Nägler

Winkel · Kirchstraße

Färberei G. Brühl

färbt und reinigt schnell u. zuverlässig

Annahmestelle:

M. Augstein

Winkel-Rhg. · Hauptstraße 14

Närrisches Programm 1954

GASTHAUS MERSCHEID

6. Februar Kostüm- und Maskenball
13. Februar Hausmaskenball
27. und 28. Februar, 1. und 2. März Maskenball

KONRAD GIERHARD

Brot- und Feinbäckerei

Stets gleichbleibende Qualität in allen
Backwaren · Täglich frisches Kaffeegebäck

Winkel im Rheingau Hauptstraße 17

● Spezialität: Kreppeln ●

Zur Ausführung aller Dacharbeiten, einschließlich
Lieferung aller Materialien empfiehlt sich:

Jakob Heinrich

Dachdeckerei · stellv. Obermeister

Winkel im Rheingau · Rheinuferstr. 14

Telefon Amt Oestrich 417

JAKOB MONREAL

Lebensmittel · Landesprodukte · Futtermittel · Kartoffelgroßhandlung

Winkel im Rheingau

Hauptstraße 103 · Telefon Amt Oestrich Nr. 364

Fritz Eger

KOHLHANDLUNG

Winkel - Rhg.

Wolle und Strickwaren in reicher Zahl
Stehen dem Kunden stets zur Wahl

Johann Demmer

Textilien

Winkel · Johannisbergerstr.

KIRCHNER, SIMON & Co., K. G.

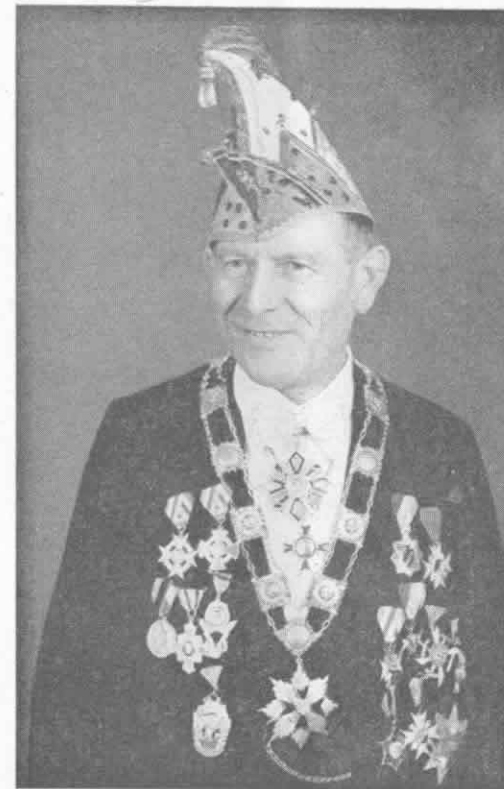
KUNSTHARZPRESSEREI

Spezialität:

Schraubverschlüsse für die chemisch, pharmazeutische, kosmetische, Nahrungsmittel-
und Getränke-Industrie

MITTELHEIM IM RHEINGAU

Fernsprecher Amt Oestrich Nr. 427



SCHAMBES BERG

Ehrenpräsident

Ein Vorbild echter Narretei

Bleibt stets der »Schambes« uns –

Sein Wort war immer wahr und frei –

Und echt sein Ruf, »Mer freie uns«.

Als Schirmherr uns'rer Narrenschar

Als Gründer und als Jubilar,

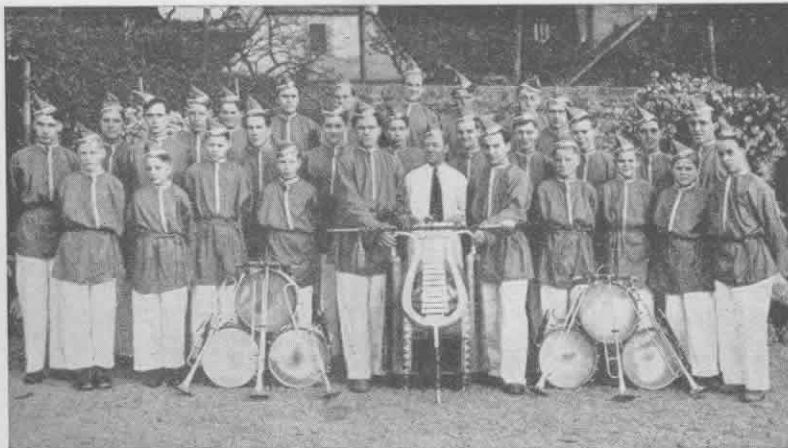
Soll er in bessere Zeiten

Uns mit Humor geleiten!

Vorstand und Elferat des CVW



ROTE FUNKEN
BERO - Ballett des CVW



BLAUE FUNKEN
Spielmannszug des CVW

Wahl Nachrichten!

Bürger werden ist nicht schwer!

..... *meister* sein dagegen sehr!

Busch — Husch

Wenn mer schon wiss-t wen se wähle, kennt mer schon jetzt soi Hemd in de richtige Wind hänge. Nur noch einige Meder trenne uns vom Ziel. Wer gewinnt — iss fraglich. Die Hauptsach, die Spannung werd genomme. Manchem rutscht vielleicht dann doch der drückende Kloos erunner. Eins steht fest — Schmerze hot's schunn immer gewe!

Gut Keill
Eier Babbeler

College Volksschule Winkel

Der CVW bemüht sich um den Erwerb des rot-weiß-blau-gelben (erkennen Sie die Bannerfarben?) Neubaus oberhalb der Bahnlinie zur Errichtung einer Redner- und Ballettschule. Es dürfte jedoch, der derzeitigen Einzäunung nach zu urteilen, demnächst eine WOLL-ERZEUGUNGS-HERDE-INDUSTRIE dort **eingepfärscht** werden. Sollte dies zutreffend sein, müßte die IDEE **einschlummern**: Schafe mein Prinzchen, Schaf ein.

Verkehrsfortschritt, hier: Mobilisierung.

Es ist nicht zu umgehen, die Umgehungsstraße zu umgehen und dafür eine Umfahungsstraße zu errichten. **Umfahren** sollte natürlich niemand jemand! Übrigens geht es bei der künftigen Umgehungsstraße nicht mehr über **Stock** und **Stein** sondern über **Müll** und **Schrott**.

Falsche Behauptung des Kassierers aufgedeckt!

Nach dem ein Vereinskassierer immer behauptet hatte, die Kasse des Vereins sei nach jeder Kampagne leer, wurden die Kassenprüfer mit einem Mikroskop ausgerüstet. Und siehe da, die Aussagen des Kassierers erwiesen sich als falsch. Man fand in einer Ecke der Kassette die Spuren roten Kupfers und silbrige Staubeilchen von Fünfmarkstücken. Der Kassierer wird sich vor dem **Gleichrichter** zu verantworten haben.

Siehste nit meu Kapp?

Stimmungswalzer

Text: Josef Issinger - Melodie: »Schau nicht auf die Uhr« (G. Jussenhoven)

Kinner, die Fassenacht wär schlapp,
hätte mer koa richtig Kapp!
Denn ohne Kapp, do geht's halt nit,
bloßkopps kimmt koaner in die Bütt.
Drum sei vernünftig
un feier recht zünftig,
doch bloß nit ohne Kapp!

Refrain:

Doch nit nor Kappe sin modern,
's gibt noch mih Zeich for uff's Hern:
Strohhüt, Zylinder, Goks un Fez,
Knopphüt, Kapottcher for de Dez.
Doch 's is nit wichtig,
nor oans, des is richtig:
die Hauptsach, 's hockt was druff! Refrain:

Refrain:

Siehste nit meu Kapp?
Mir feiern heit unser Fassenacht!
Siehste nit meu Kapp?
Heit werd bei uns nor gelacht!
Mir rufe Helau! Helau! Helau!
bei Kapp un Stern,
drum feier nit bloßkopps,
sonst verbrennt der des Hern!

Treff

der Narren, ob Alt ob Jung, in dem bekannten

Gasthaus zum Hasensprung

Inh.: E. Vette

Gute Küche · Gepflegte Weine · Germania Bier

Winkel · Johannisbergerstraße

Deine Elektrogeräte

immer vom Fachgeschäft

Laß' Dich vom Fachmann stets beraten
Denn er behütet Dich vor Schaden.

RADIO - DEMMER

Elektroartikel · Fahrräder · Schallplatten

Winkel im Rheingau

Vunn de viele scheene Stunne · is mer moins als mettgenumme
ebbes helft do gonz bestimmt · des waas schunn des kleenste Kind
„JakobsKaffee“ in de Dutt · den de frisch kriest beis

„Dorn's Rud“

Kaufhaus · Winkel · Deutschland · Owerfleck

Bedachungsgeschäft

Franz Kemmerich

Preiswert

in Dacharbeiten und Materialien

Winkel · Kirchstraße 2c

BAU- UND MÖBELSCHREINEREI

Richard Kunz

Seit 1847 im Familienbesitz

Winkel · Johannisbergerstraße 7

Textilien

dann zu

RIESE

Winkel i. Rheingau · Hauptstraße

Große Auswahl · Kleine Preise · Ein Geschäft für Alle

BÄCKEREI

Ludwig Kirn

Winkel im Rheingau

Hauptstraße

SEBASTIAN GÖBEL

Weingroßhandlung

Und soll's ein guter Tropfen sein
Dann kaufe ihn beim Bastian ein

Winkel · Graugasse 4

... und nach den Veranstaltungen
Auf zur

„Bauernschänke“

Es ladet freundlichst ein:
Pitt Kellershof und Frau
Spezialität: Pitt's-Sahne-Heringe

Alle Blumen und Gebinde
Brautbukette, Kranzgewinde
Liefert Ihnen früher u. jetzt / Immer preiswert

Jacob Bletz · Gartenbau
Winkel/Rhg. · Hauptstraße 121a

M. H. SPAHN Nachf.

Inhaber: Fritz Derstroff

Weingut und Weingroßkellerei
Winkel im Rheingau

Und nach der Fasnacht denk beizeiten
An Maler und Verputzarbeiten
Nicht nur verschönern sie ein Haus
Sie zieh'n auch den Verfall hinaus

Bestens empfiehlt sich Ihnen
THEO MOLITOR
Winkel · Johannisbergerstraße 49

Bald kommen wieder die närrischen Tage
Wo uns das Aufsteh'n fällt so schwer,
Ein guter »Wecker« bannt diese Plage
Und man verbrummt die Zeit nicht mehr.

Uhrenfachgeschäft Schnierer
Optik und Schmuckwaren
Untere Schwemmbach 3
Schaufenster bei Johann Demmer, Hauptstraße



Verkaufsstelle:

Winkel im Rheingau · Hauptstraße 37

Für das schlechte Gestark

Nur für Männer

Ahoroskop für die Fasnachtstage!

In den Sternen steht geschrieben / Was wir erleben mit den LIEBEN!

Wassermann (21. Januar – 19. Februar)

Wasser, Mann, ist nichts für Dich
Im Wasser aalt sich nur der Fisch!

Fische (20. Februar – 20. März)

Es sind alles nur kleine **Fische**
Wenn se Dich beim Schnaps erwische.

Widder (21. März – 20. April)

Als de **widder** – als de **widder** –
Am Schluß hilft nur noch Magenbitter

Stier (21. April – 20. Mai)

Stiere doch nit gar zu blöd
Dein Zechkumpan sonst stifte geht.

Zwillinge (21. Mai – 21. Juni)

Kannst Du den Wirt als **Zwilling** sehen
Wird's höchste Zeit zum heimwärts gehen.

Krebs (22. Juni – 22. Juli)

Mit einem Schwips, nimm Dir hübsch Zeit
Im **Krebsgang** kommst Du nicht sehr weit.

Löwe (23. Juli – 23. August)

Siehst weiße Mäuse Du und Möven
Kannst Du zu Hause was er-**Löwe**-n!

Jungfrau (24. August – 20. September)

Wohl dem, der Junggesell' sich nennt
Und ab und zu ne **Jungfrau** kennt.

Waage (21. September – 23. Oktober)

Wag nicht zu viel, wenn Du beringt,
Damit Dir nicht der Besen winkt.

Skorpion (24. Oktober – 22. November)

Hast Du das Schlüsseloch erwischt
SIE wie ein **Skorpion** Dich sticht.

Schütze (23. November – 22. Dezember)

Schon mancher hat sich stark geglaubt,
Drum **Schütze** Rücken, Ohrn und Haupt!

Steinbock (23. Dezember – Aschermittwoch)

Du schweigst brav still, wie SIE es will,
Denn **Hörner** haben heut schon vill!!!



1852

1952

KOHLLEN-BASTING

Ihr Lieferant in allen Brennstoffen

Für Entspannung, Unterhaltung
und gute Laune sorgt

Das Bücherbrett

H. Kaiser

Winkel im Rheingau

Erste Leihbibliothek Winkel's

Ein Jüngling welcher unfrisiert
Wird Ungunst sich verschaffen
Wenn außerdem er unrasiert
Gleicht er gar einem Affen

Erich Idstein

Herrenfriseur

Winkel i. Rhg. · Hauptstraße 38

Nach durchzechter Faschingsnacht – Ein frisches Bad Dir Freude macht.
Doch lasse Dich beraten **NOR** – und kauf beim Fachmann

Friedel Lohr

Spenglerei u. Installation · Herde · Öfen · Gas- u. Propangasherde · Sanitäre Einrichtungen

Winkel im Rheingau · Bischof-Dirichs-Straße 70

Bleib' in Winkel merk' Dir diese Worte

Loss die Fahrerei, doch sein
Denn Du kaufst in unserm Orte
Dein Fassnachtstkrum aach billig ein!

Hygea Drogerie

Friedrich Maibus · Winkel

Es empfiehlt sich:

BROT- UND FEINBACKEREI

H. Jarzinski

Winkel im Rheingau

Schwarzgasse

Ihnen zu nützen liefere ich:

Traktore, Keltern und Spritzen

Vertretung und Kundendienst

DEUTZ · GÜLDNER · HOLDER

was for'n wollt' er?

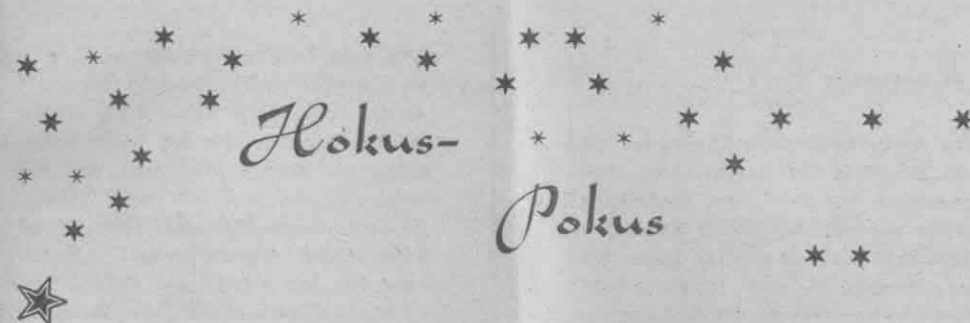
Kfz.-Reparaturen

IHRE FACHWERKSTATT

MULZ

Landmaschinen

Winkel i. Rheingau



Hokus Pokus 3 mal Lokus
Immer sachte ohne Rokus.
Kummerlos und sorgenfrei
Seit langem keine Hexerei!



Laß' belehren Dich Du Tor - - -
Du hast Frohsinn und Humor!
WERDE – das ist nur der Dreh –
MITGLIED BEI DEM



Deine Anmeldung wird von jedem Vorstands- oder Elferatsmitglied gerne entgegengenommen
und der richtigen Stelle zugeleitet.

Kennst du ?

Ein Amerikaner, ein Engländer und ein Schottländer beschlossen einen gemütlichen Abend. Der Amerikaner erbot sich für das Essen zu sorgen, der Engländer für die Getränke. „Und was bringst Du mit“, fragten beide den Schotten. Der antwortete prompt: „Meinen Bruder“



... einen Wisky mit Reißnägeln und feinen Glasscherben.

Frau Bollermann liest aus der Zeitung vor: „Die raffinierte Diebin hatte ihren Schatz im Keller vergraben...“ Fragt Herr Bollermann erschrocken: „Um Gotteswillen - doch nicht lebend?“

„Wie war's denn im Theater, Frau Meier?“ „Herrlich! Die anderen Damen haben sich die Augen nach meinem neuen Kleid ausgeguckt!“

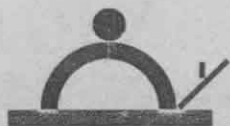
Tim und Tom unterhalten sich. „Ich weiß wirklich nicht, was ich tun soll?“ sagte Tom. „Ich kann eine reiche Witwe heiraten, die ich nicht liebe, oder ein armes Mädchen, das ich anbete. - Was soll ich tun?“ „Folge deinem Herzen!“ riet Tom, „und heirate die, die du liebst!“ „Recht hast du! Ich werde das Mädchen heiraten!“ „Und mir gibst du dann die Adresse der Witwe!“

Kitty ist eine reizende Liebhaberin. Eine gute Hausfrau ist Kitty nicht. Heute packte ich den Koffer. „Welche Strümpfe, Johannes?“ „Die Emmenstaler/Strümpfe!“ „Welche Emmenstaler?“ „Die mit den Löchern!“

„Sie sind eben Gläser nicht gewöhnt, mein Herr“, sagte der Optiker zu Herrn Saufaus, dem die Brillen nicht paßten. „Oh doch, Gläser bin ich schon gewohnt“, antwortete Saufaus, „aber nicht so hoch oben.“

Ein Rennstallbesitzer trifft einen Pferdehändler und sagt: „Mensch, sie haben mir aber ein ollen Jaul angedreht. Das Viehch iss ja schon nach ganz kurzer Zeit verendet.“ Der Pferdehändler antwortet: „Komisch, hat er bei mir nie gemacht!“

Euer



PETER MÜNSTER

Buchdruckerei

Winkel im Rheingau

Johannisbergerstraße 36

Telefon Oestrich 311

Im Asbach-Uralt ist
der Geist des Weines

